

## Podiumsdiskussion

### AND JUSTICE FOR ALL...?

Wie viel Ungleichheit dürfen sich Wirtschaft, Politik und Gesellschaft leisten?

23. Juni 2016

gute gesellschaft –  
soziale demokratie  
#2017plus

82 Prozent der Deutschen sind der Meinung, dass die sozialen Unterschiede in Deutschland inzwischen zu groß sind – dies zeigt eine aktuelle Bevölkerungsbefragung, die tns Infratest im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung zur Zukunft des Wohlfahrtsstaates durchgeführt hat. Über drei Viertel der Befragten sind zudem überzeugt, dass das Ausmaß der sozialen Unterschiede langfristig der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland schadet.

Aktuelle Studien der OECD, des Internationalen Währungsfonds, des World Economic Forum und sogar der amerikanischen Investmentbank Morgan Stanley bestätigen diese Wahrnehmung und deuten darauf hin, dass von der Verteilungs- und Gerechtigkeitsfrage nicht nur der gesellschaftliche Zusammenhalt, sondern auch ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum abhängt.

Ist es also an der Zeit, den neoklassischen Narrativ, dass soziale Ungleichheit und ein schlanker Staat nachhaltiges Wachstum befördern, grundlegend zu hinterfragen? Ist die ordoliberalen Ausrichtung der deutschen Wirtschaftspolitik noch zeitgemäß?

Gibt es zwangsläufig einen Zielkonflikt zwischen Leistungsgerechtigkeit und einer Politik, die dem Trend wachsender Ungleichheit entgegensteuern möchte? Und welche Politiken sind die richtigen auf dem Weg zu sozialer Gerechtigkeit und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung?

Wir laden Sie ein, diese Fragen auf einer öffentlichen Podiumsdiskussion der Friedrich-Ebert-Stiftung mit dem stellvertretenden SPD-Vorsitzenden Ralf Stegner, dem DGB-Vorstandsmitglied Stefan Körzell, dem Makrosoziologen Steffen Mau und der Journalistin Dorothea Siems zu diskutieren.

**Bitte melden Sie sich bis zum 16. Juni 2016 über das Antwortformular verbindlich bei uns an. Eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht.**



## Podiumsdiskussion

### AND JUSTICE FOR ALL...?

Wie viel Ungleichheit dürfen sich Wirtschaft, Politik und Gesellschaft leisten?

23. Juni 2016

## Veranstaltungsort

Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin  
Hiroshimastraße 28 (Haus 2)  
Konferenzsaal K2  
10785 Berlin-Tiergarten

## PROGRAMM

18.00 Uhr

BEGRÜSSUNG

**Andrä Gärber**, Abteilungsleiter Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung

18.10 Uhr

POLITISCHER IMPULS

**GERECHTIGKEIT HEUTE: PERSPEKTIVEN EINER NEUEN GERECHTIGKEITSPOLITIK**

**Ralf Stegner**, stellvertretender SPD-Vorsitzender

18.30 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

**IM ANGESICHT WACHSENDER UNGLEICHHEIT: KANN UND SOLL DER STAAT FÜR MEHR GERECHTIGKEIT SORGEN?**

**Stefan Körzell**, DGB-Vorstandsmitglied

**Steffen Mau**, Professor für Makrosoziologie an der HU Berlin

**Dorothea Siems**, Chefkorrespondentin für Wirtschaftspolitik der Zeitung „Die Welt“

**Ralf Stegner**, stellvertretender SPD-Vorsitzender

MODERATION:

**Karin Nink**, Chefredakteurin und Geschäftsführerin des „vorwärts“

20.00 Uhr

VERANSTALTUNGSENDE

Ausklang bei einem Imbiss

## INFORMATIONEN

### VERANSTALTUNGORT

**Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin**

Hiroshimastraße 28 (Haus 2), Konferenzsaal K2, 10785 Berlin-Tiergarten

### KONTAKT IN DER FES

**Max Ostermayer**, Referent in der Abteilung

Wirtschafts- und Sozialpolitik,

max.ostermayer@fes.de, Tel.: +49 (0)30 26935 8320

### ORGANISATION UND ANMELDUNG

**Lisa-Marie Schmidt**, Sachbearbeiterin in der Abteilung

Wirtschafts- und Sozialpolitik

sozialpolitik@fes.de, Tel.: +49 (0)30 26935 8311

**Antwort per E-Mail an [sozialpolitik@fes.de](mailto:sozialpolitik@fes.de) (oder per Fax an +49 (0)30 26935 9229). Anmeldeschluss ist der 16. Juni 2016.**

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an die für die Organisation verantwortliche FES-Mitarbeiterin.



Die Veranstaltung wird per Livestream im Internet übertragen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[www.fes-2017plus.de](http://www.fes-2017plus.de)



Titelmotiv: © Markus Milde / VISUM

### ANFAHRT

Bus 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz

Bus M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg

Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

Es wird die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen, da am Veranstaltungsort keine Parkmöglichkeiten vorhanden sind.

## Podiumsdiskussion

### AND JUSTICE FOR ALL...?

Wie viel Ungleichheit dürfen sich Wirtschaft,  
Politik und Gesellschaft leisten?

23. Juni 2016

## Veranstaltungsort

Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin  
Hiroshimastraße 28 (Haus 2)  
Konferenzsaal K2  
10785 Berlin-Tiergarten

## ANMELDUNG

Ich nehme an der Veranstaltung teil

---

Name, Vorname

---

Institution/Funktion

---

Anschrift

---

E-Mail

---

Datum/Unterschrift

Ich melde an meiner statt/zusätzlich an

---

Name, Vorname

---

Institution/Funktion

---

Anschrift

---

E-Mail

**Antwort per E-Mail an [sozialpolitik@fes.de](mailto:sozialpolitik@fes.de) (oder per Fax an  
+49 (0)30 26935 9229). Anmeldeschluss ist der 16. Juni 2016.**

## Friedrich-Ebert-Stiftung

Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik  
Hiroshimastr. 17  
10785 Berlin



Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
[www.fes-2017plus.de](http://www.fes-2017plus.de)